

Englische Fräulein musizieren für Frühchen

LEBEN Eines von zehn Neugeborenen kommt zu früh auf die Welt. Har.le.kin hilft.

STADTWESTEN. Zum zweiten Mal nehmen die Har.le.kin-Nachsorge und junge Talente der St.-Marien-Schulen Regensburg den Weltfrühgeborenentag zum Anlass für ein Benefizkonzert besonderer Güte. Es findet statt am Sonntag, dem 12. November, 16 Uhr, in der Kirche der Klinik St. Hedwig in der Steinmetzstraße 1-3. Die musikalische Gestaltung übernehmen engagierte und herausragende Schülerinnen der St.-Marien-Schulen. Darunter sind auch dieses Jahr wieder Cosima Federle, Anna Langrieger, Angelina Fuchs, Catharina Siemon und Chih-Chi Liu, vielfache Preisträgerinnen auf Landes- und Bundesebene.



Geigerinnen der Marienschulen unterstützen Har.le.kin.

Foto: Har.le.kin

Das Publikum erwartet ein Konzertprogramm, in dem sich Gesang, Instrumentalsoli und -ensembles abwechseln. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht zugunsten der Har.le.kin-Nachsorge Regensburg für

früh- und risikogeborene Kinder und deren Familien. Das Har.le.kin-Nachsorge-Team, bestehend aus einer Kinderkrankenschwester und einer Fachkraft der Frühförderstelle, besucht Eltern und ihr Kind nach Entlassung aus

der Klinik zuhause und berät in der Pflege und bei Fragen zur Entwicklung des Kindes.

Wenn ein Baby zu früh oder krank auf die Welt kommt, sind die Familien besonders schweren Belastungen ausgesetzt. Wird das Kind nach oft monatelangem Hoffen und Bangen aus der Klinik entlassen, tauchen zuhause häufig Fragen und Unsicherheiten auf. Hier setzt die Arbeit des Har.le.kin-Nachsorge-Teams an. Vertraute Kinderkrankenschwestern der Klinik und erfahrene Mitarbeiterinnen der Frühförderstelle besuchen die Familien zuhause und beraten sie in der Pflege und bei Fragen zur Entwicklung des Kindes. Ziel der Kombination aus pflegerischer und psychosozialer Beratung ist, die Eltern im häuslichen Alltag zu unterstützen. Dadurch werden ihre Kompetenzen gestärkt.